

# **Wie man Pfadfinderin und Pfadfinder wird**

## **Lord Baden-Powell of Gilwell,**

### **GRÜNDER DER WELTPFADFINDERBEWEGUNG**

Deutsche Zusammenfassung von „GIRL GUIDING“ und „SCOUTING FOR BOYS“ von Victor Mayr. Diese Zusammenfassung wurde erstellt unter Verwendung der beiden letzten, noch zu Lebzeiten Baden-Powells erschienenen, Ausgaben von „Girl Guiding“ und „Scouting for Boys“, sowie von „Pfadfinderinnen“, herausgegeben vom Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen, Bearbeitung Annemarie EGLOFF – BODMER und „Wie man Pfadfinder wird“ (Deutsche Auflage der Weltbruderschaftsausgabe). Bearbeitung Adolf KLARER und Roger KERBER.

Die auszugsweise Verwendung von Text und Grafiken aus diesem Werk ist für nichtkommerzielle Druckwerke im Rahmen der Jugendarbeit von Verbänden, die bei WOSM und WAGGGS anerkannt und registriert sind, erlaubt. Um Quellenangabe und Belegexemplar bitten der Bundesverband der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, Bräuhausgasse 3-5/4.Stock, 1050 Wien.

Website: [www.pfadfinder.at](http://www.pfadfinder.at) oder [www.pfadfinderin.at](http://www.pfadfinderin.at)

## 1. Vorwort

Ein Dreivierteljahrhundert ist es her, dass die Pfadfinderbewegung ihren Ausgang genommen hat. Auslösendes Ereignis dafür war das Erscheinen eines Buches: „Scouting for Boys“. Seither sind von diesem Buch und dem etwas später für Mädchen geschriebenen „Girl Guiding“ zahlreiche Neuauflagen und Bearbeitungen in fast allen Sprachen der Welt erschienen. Dieses nun vorliegende Buch unterscheidet sich in drei Punkten von seinen Vorgängern:

- **Eine gemeinsam redigierte Ausgabe für Mädchen und Jungen**

Baden-Powell hat sein 1908 erschienenenes Buch ausschließlich für Jungen geschrieben. Durch die Entwicklung überrollt, blieb ihm gar nichts anderes übrig, als auch ein eigenes Werk für die Mädchen zu verfassen. In Gegensatz zum Gedanken des „Scouting“ für die Jungen stellte er aber ganz bewusst das „Guiding“ für die Mädchen - ein wesentlicher Unterschied, der in der deutschen Bezeichnung „Pfadfinder - Pfadfinderin“ nicht in dieser Polarität deutlich wird.

Die Entwicklung in der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Erziehung der Geschlechter hat allerdings in diesem Dreivierteljahrhundert in Europa einen Stand erreicht, der aus damaliger Sicht bestimmt nicht zu erwarten war. Heute jedoch ist es nicht nur sinnvoll, sondern sogar notwendig, ein gemeinsames Erziehungsmodell aus „Scouting“ und „Guiding“ zu finden, wollen wir die Jugend zu partnerschaftlichem Denken erziehen. Aus diesem Grund hat der ALLZEIT-BEREIT-VERLAG diese gemeinsame Ausgabe erstellt und das getrennte Gedankengut zu einem gemeinsamen Gut verschmolzen.

Um aber dennoch die Wurzeln zu erkennen, finden sich am Blattrand folgende Symbole:



Das Kleeblatt als Abzeichen des Weltverbandes WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) für Teile, die aus dem Buch „Girl Guiding“ stammen;



die Lilie als Abzeichen des Weltverbandes WOSM (World Organisation of the Scout Movement) für Teile, die aus dem Buch „Scouting for Boys“ kommen;



ein verkleinertes Nebeneinander der beiden Abzeichen für jene Kapitel und Absätze, die fast gleichlautend in beiden Büchern zu finden sind und die redaktionell zusammengefasst wurden.

Gerade diese Gegenüberstellung, aber auch Zusammenschau bringt hoffentlich eine neue Dimension ins gegenseitige Verstehen.

- **Kürzung einiger Kapitel**

Friedens-erziehung war schon von Anbeginn an eines der Hauptanliegen Baden-Powells. Aus dem Zeitgeist heraus verständlich, finden sich jedoch zahlreiche Passagen in beiden Büchern, die den heutigen Leser durchaus paramilitärisch anmuten. Um die jugendlichen Leser nicht zu verunsichern, waren hier einige Schnitte notwendig.

Dennoch bleibt genug vom Gedankengut des „Guidings“ in diesem Buch übrig, das uns, als Angehörige der europäischen Wohlstandsgesellschaft, heute nicht mehr zeitgemäß dünkt.

Zwei Gründe waren ausschlaggebend, gerade diese Stellen zu belassen:

- Die Pfadfinderbewegung will ihre jugendlichen Mitglieder zum sparsamen Umgang mit den anvertrauten Gütern erziehen. Gerade im Hinblick auf die Weltwirtschaftslage ist dies ein aktuelles Anliegen.
- Zahlreiche Anregungen über Wirtschaften, Hygiene und dergleichen, erscheinen in einem anderen Licht, wenn man bedenkt, dass „Scouting“ und „Guiding“ in Ländern der Dritten und Vierten Welt als Methode der Selbstfindung und Selbstentwicklung eingesetzt wird.

Girl guides und boy scouts waren schon häufig Wegbereiter neuer Ideen. Warum sollten nicht auch von hier aus, neue Akzente des „einfachen und naturverbundenen Lebens“ gesetzt werden?

- **Verwendung der englischen Originalbezeichnungen**

Dafür waren einzig praktische Erwägungen maßgebend: Die Vielfalt von Fachbezeichnungen für Funktionen, Organisationseinheiten und Altersstufen im deutschen Sprachraum stellt einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit manche Hindernisse entgegen. Diese Hürde soll damit genommen werden. Dass aber mit der häufigen Verwendung der Termini „girl guides“ und „boy scouts“, druckoptisch in kursiv hervorgehoben, die parallelen Erziehungswege im Bewusstsein verankert werden sollen, wollen wir auch nicht ganz verleugnen.

Zum Schluss ein Wort des Dankes an die englischen Verbände der Girl Guides und der Boy Scouts, die unserem Verlag die Abdruckrechte gewährten. Darin einschließen möchte ich auch Monica Reichert und Ewald Merzl, die beiden Bundesbeauftragten für Internationales der „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“, die sich bei der Überwindung der verlagsrechtlichen Hindernisse als sehr hilfreich erwiesen. Monica gilt noch mein ganz besonderer Dank, da sie durch ihre zahlreichen Anregungen und Hinweise erst das gemeinsame Verschmelzen der beiden Buchtexte ermöglichte und weil sie sich außerdem noch der undankbaren Aufgabe des Korrekturlesens annahm.

Wir würden uns freuen, wenn dieses Buch zu einem neuen Selbstverständnis der gemeinsamen Arbeit und dem gemeinsamen Erziehungsziel von „Guiding“ und „Scouting“ werden könnte - unser Beitrag zum Jubiläum des 75-jährigen Bestehens der Weltpfadfinderbewegung!

Wien, im Jubiläumsjahr 1982/83

Der Herausgeber

## 2. Übersicht der Bezeichnungen im deutschsprachigen Raum

Im Buch verwendete Originalbezeichnung	Deutschland	Liechtenstein	Luxemburg	Niederlande	Schweiz	Südtirol	Österreich
boy scout	Pfadfinder	Pfadfinder	Scout	Verkenner	Pfadfinder	Pfadfinder	Pfadfinder
girl guide	Pfadfinderin	Pfadfinderin	Guide	Pfadvinster Gid	Pfadfinderin	Pfadfinderin	Pfadfinderin
guider	Stammesführerin	Pfadfinderinnenführerin	Cheftaine	Leidster	Pfadfinderinnenführerin	Gruppenleiterin	Führerin, Leiterin
scouter	Stammesführer	Feldmeister	Chef	Leider	Pfadfinderführer	Gruppenleiter	Führer, Leiter
patrol	Sippe	Patrulle	Patrull, Patrulle	Patrouille Ronde	Fähnli, Gruppe	Sippe	Patrulle
patrol-leader	Sippenführer Kornett Sippenführerin	Patrullführer Patrullführerin	Patrullechef, Patrullechef-taine	Patrouilleleidster Ronde Leids- ter	Venner Gruppenführerin	Kornett	Kornett
troop	Gilde, Trupp	Trupp	Trupp, Troupe	Troep, Pad- vinsters Vendel, Gid- sen Kring	Stamm, Trupp	Gruppe	Trupp
brownie	Wichtel	Bienle	Wichtel	Kabouter	Bienli, Lutins	Wölfling	Wichtel
wolf cub	Wölfling	Wolf	Wollef	Welp	Wolf		Wölfling



### 3. Kapitel.

#### **Wie du girl guide oder boy scout wirst.**

Willst du girl guide oder boy scouts werden, so schließe dich mit einer schriftlichen Zustimmungserklärung deiner Eltern einer patrol oder einem troop in deiner Nachbarschaft an. Du musst vor deiner Aufnahme eine ganz einfache Erprobung ablegen. Sie soll zeigen, dass du etwas taugst und dass es dir ernstlich darum zu tun ist, girl guide oder boy scout zu werden und es zu bleiben. Diese Erprobung ist gar nicht schwer, und du findest alles, was du dazu brauchst in diesem Buch. Wenn du deine guider oder deinen scouter, das ist die Frau oder der Mann, die oder der deinen troop führt, davon überzeugt hast, dass du alle Anforderungen erfüllen, und zwar gut erfüllen kannst, wirst du als girl guide oder boy scout aufgenommen und erhältst das Recht, das Abzeichen der girl guides oder boy scouts zu tragen.



#### **Das Gesetz der girl guides.**

**1. Auf die Ehre einer girl guide kann man sich verlassen.** Wenn eine girl guide sagt: „Es ist so“, weiß jedermann, dass es genau so wahr ist, wie wenn sie es eidlich bestätigt hätte. Hat eine girl guide auf ihre Ehre einen Auftrag übernommen, so hat sie ihr Äußerstes zu leisten, ungeachtet der auftretenden Schwierigkeiten. Eine girl guide, die lügt, handelt gegen ihre Ehre und verrät ihre Kameradinnen.

**2. Eine girl guide ist treu** gegenüber Gott und ihrem Land, gegen ihre Eltern und ihre guider, gegen Kameraden und Arbeitskollegen, gegen Vorgesetzte und Untergebene, in der Schule und auf dem Arbeitsplatz. Durch dick und dünn steht sie zu ihnen. Sie spricht nie schlecht von ihnen und setzt sich für sie ein, wenn andere sie schlecht machen.

**3. Eine girl guide erweist sich nützlich und hilft anderen.** Ihre Pflicht kommt vor allem anderen, selbst auf Kosten ihres Vergnügens, ihrer Bequemlichkeit oder ihrer Sicherheit. Zögert sie zwischen zwei Dingen, so stellt sie sich die Frage: Welches ist meine Pflicht oder was nützt anderen Leuten am meisten? und das führt sie aus. Sie muss allzeit bereit sein, jemanden aus drohender Gefahr zu retten und verunglückten Leuten beizustehen. Täglich sollte sie mindestens irgendjemandem eine GUTE TAT erweisen.



**4. Eine girl guide ist allen eine gute Kameradin und die Schwester aller girl guides,** gleichgültig welcher Religion, welchem Land und welcher Gesellschaftsschicht der andere angehöre. Eine girl guide wird sich deshalb jeder anderen girl guide annehmen, auch ohne sie zu kennen und ihr wo immer möglich helfen, sei's indem sie ihr bei der Lösung ihrer augenblicklichen Aufgabe hilft, oder sie verpflegt, oder, im Rahmen des Möglichen, ihren sonstigen Wünschen nachkommt. Eine girl guide ist kein eingebildeter Fratz, der auf andere herabschaut, weil sie ärmer sind, oder der selber arm ist und den anderen ihren größeren Besitz missgönnt. Eine girl guide ist wie Kim: Gut Freund mit aller Welt.

**5. Eine girl guide ist höflich,** d. h. sie benimmt sich korrekt gegen jedermann, vor allem gegen Alte, Invalide, Krüppel usw. Für ihre Gefälligkeit und Höflichkeit lässt sie sich nicht belohnen.

**6. Eine girl guide schätzt Tiere.** Sie quält kein Tier und tötet kein Lebewesen unnötigerweise, auch das kleinste Geschöpf nicht.

**7. Eine girl guide gehorcht** ihren Eltern, ihrer Lehrerin, ihrer guider, ohne Widerrede. Auch wenn ihr ein Befehl nicht passt, führt sie ihn aus.

**8. Eine girl guide lächelt und singt bei allen Schwierigkeiten.** Einer Aufforderung leistet sie fröhlich und bereitwillig Folge, nicht mit einer Leichenbittermine; auch wenn's ihr gegen den Strich geht, versucht sie zu singen. Sorgen und Schmerzen werden sofort leichter, wenn man sich ein Lächeln abzwängt und die Zähne zusammenbeißt. Girl guides murren nicht bei jeder Widerwärtigkeit, oder jammern einander vor, oder machen ein Regenwettergesicht, wenn's ihnen nicht nach Wunsch geht.

Eine girl guide bewahrt sich ihre gute Laune. Ihr Frohmut tut ihr und den anderen gut, besonders in Augenblicken der Gefahr, denn auch dann lässt sie sich nicht unterkriegen.

**9. Eine girl guide ist sparsam.** Sie holt das Maximum aus dem heraus, was sie besitzt, und vergeudet nichts. Sie gibt ihr Geld vernünftig aus und spart nach Möglichkeit, damit sie im Alter niemandem zur Last fällt und anderen Leuten nötigenfalls noch helfen kann.

**10. Eine girl guide ist rein in Gedanken, Wort und Tat.** Sie muss sich angewöhnen, ihre Augen allem Schönen zu öffnen, damit sie innerlich stark genug wird, um unsauberen Dingen nicht zuzuhören oder sich daran zu beteiligen

### **Das Gesetz der boy scouts.**

Das Gesetz enthält die Lebensregeln, die für die boy scouts der ganzen Welt gelten und denen zu gehorchen du versprichst, wenn du als boy scout aufgenommen wirst.

**1. Auf die Ehre eines boy scouts kann man sich verlassen.** Wenn ein boy scout sagt: „Bei meiner Ehre, es ist so“, so bedeutet das, dass es wirklich so ist, gerade so, als ob er ein äußerst feierliches Versprechen abgelegt hätte. Ebenso ist ein boy scout, wenn ein scouter zu ihm sagt: „Ich verlasse mich auf deine Ehre, dass du dies tun wirst“, verpflichtet, den Auftrag wirklich nach seinen besten Kräften auszuführen und sich durch nichts davon abbringen zu lassen. Sollte ein boy scout seine Ehre verletzen, indem er lügt oder einen Befehl, der ihm bei seiner Ehre anvertraut wurde, nicht genau ausführt, so kann er aufgefordert werden, sein Pfadfinderabzeichen abzugeben und es nie mehr zu tragen.



**2. Ein boy scout ist treu** dem König, seinem Vaterland, seinen scoutern, seinen Eltern, seinen Arbeitgebern und seinen Untergebenen.

Er hält durch dick und dünn zu ihnen gegen jeden, der ihr Feind ist oder auch nur schlecht von ihnen spricht.

**3. Ein boy scout erweist sich nützlich und hilft anderen.**

Und vor allem muss er seine Pflicht erfüllen, selbst wenn er, um sie zu erfüllen, auf sein Vergnügen oder auf seine Bequemlichkeit oder auf seine Sicherheit verzichten muss. Wenn er zwischen zwei Dingen, die er tun soll, schwankt, so muss er sich fragen: „Welches von beiden ist meine Pflicht?“, d. h. „Welches von beiden ist für andere nützlicher?“ und das muss er dann tun. Er muss ALLZEIT BE-REIT sein, Leben zu retten oder Verletzten beizustehen. Und er muss sein Bestes versuchen, jeden Tag wenigstens eine GUTE TAT zu verrichten.

**4. Ein boy scout ist allen ein Freund und jedem anderen boy scout ein Bruder,** ohne Rücksicht darauf, welcher Gesellschaftsklasse der andere angehört.

Wenn also ein boy scout einem anderen, auch wenn er ihm fremd ist, begegnet, so muss er ihn ansprechen und ihn auf jede ihm mögliche Art unterstützen, sei es indem er ihm bei der Aufgabe, die der andere gerade ausführt, hilft oder ihm Nahrung gibt oder - im Bereich des Möglichen - was immer er sonst vielleicht braucht.

Ein boy scout darf niemals hochmütig sein. Hochmütig ist, wer auf einen anderen herunterschaut, weil dieser ärmer ist als er; oder wer, wenn er selbst arm ist, einen anderen hasst, weil er reich ist. Ein boy scout nimmt den andern so, wie er ist, und sieht zu, wie er am Besten mit ihm auskommt.

Kim wurde „kleiner Allerweltsfreund“ genannt, und das ist die Bezeichnung, die sich jeder boy scout selbst verdienen sollte.

**5. Ein boy scout ist höflich.**

Das heißt, er ist höflich gegen alle, besonders aber gegen Frauen und Kinder, alte Leute und Kranke, Krüppel usw. Und er darf dafür, daß er hilfsbereit und höflich ist, keinerlei Entgelt annehmen.

**6. Ein boy scout schützt Tiere.**

Er behütet Tiere, soweit es möglich ist, vor Schmerzen und sollte unnötigerweise kein Tier töten, da es doch eines der Geschöpfe Gottes ist. Erlaubt ist nur das Töten von Tieren, die man als Nahrung braucht, oder von solchen, die schädlich sind.

**7. Ein boy scout gehorcht** den Befehlen seiner Eltern, seines patrol leaders oder scouters ohne jede Widerrede.

Selbst wenn er einen Befehl erhält, der ihm zuwider ist, muss er sich so verhalten, wie Soldaten oder Matrosen oder wie er selbst gegenüber dem Kapitän seiner Fußballmannschaft: er muss den Befehl trotzdem ausführen, weil es seine Pflicht ist. Erst wenn er den Befehl schon ausgeführt hat, kann er kommen und seine Gegengründe anführen, aber er muss den Befehl sofort ausführen; das ist Disziplin.

## **8. Ein boy scout lächelt und pfeift bei allen Schwierigkeiten.**

Bekommt er einen Befehl, so führt er ihn heiter und bereitwillig aus, nicht zögernd und mit einer Armensündermiene.

Boy scouts murren nicht über Strapazen, jammern einander nichts vor, brummen nicht, wenn sie verstimmt sind, sondern setzen ihre Tätigkeit fort, pfeifen und lächeln, wenn du gerade einen Zug versäumt hast oder wenn dir jemand auf dein bestes Hühnerauge tritt - damit sei nicht gesagt, dass ein boy scout unbedingt so etwas, wie ein Hühnerauge, haben sollte - oder bei sonstigen Widerwärtigkeiten, zwingt dich sofort zu einem Lächeln und dann pfeife dir ein Liedchen und alles wird gleich wieder in Ordnung sein.

## **9. Ein boy scout ist sparsam.**

Er legt jeden Geldbetrag, den er sich ersparen kann, beiseite und gibt ihn in die Sparkasse, um im Falle der Arbeitslosigkeit sich selbst erhalten zu können und nicht anderen zur Last fallen zu müssen, oder auch, damit er Geld hat, um anderen, die in Not sind, helfen zu können.

**10. Ein boy scout ist rein in Gedanken, in Wort und Tat.** Er schaut verächtlich auf einen dummen Burschen, der schmutzige Reden führt, und er weist jede Versuchung zurück, irgendetwas Unreines zu reden, zu denken oder zu tun.

## **Das Versprechen.**

Bei deiner Aufnahme wirst du das Versprechen vor dem ganzen troop ablegen:

Ich verspreche bei meiner Ehre, mein Bestes zu tun,  
Gott und meinem Vaterland zu dienen,  
anderen jederzeit zu helfen und  
dem Gesetz der boy scouts / girl guides zu gehorchen.

Das Versprechen ist gar nicht leicht einzuhalten, sondern etwas sehr Ernstes, und du bist keine richtige girl guide oder kein richtiger boy scout, solange du nicht dein Bestes gibst, um stets diesem Versprechen getreu zu leben.

So siehst du, dass dir das Pfadfindertum nicht nur Vergnügen bietet, sondern dass es auch ziemlich viel von dir erwartet; aber ich vertraue dir, dass du alles daran setzt wirst, um dein Versprechen zu halten.

## **Wahlspruch.**

Der Wahlspruch lautet: ALLZEIT BEREIT!

Er besagt, dass du geistig und körperlich jederzeit bereit bist, deine Pflicht zu erfüllen.

**Geistig „allzeit bereit“** bist du, wenn du dich so weit in der Hand hast, daß du jedem Befehl gehorchst und auch jeden Unfall oder Vorfall, der sich ereignen könnte, im vorhinein gründlich überdacht hast und daher verstehst und auch gewillt bist, im richtigen Augenblick das Richtige zu tun.

**Körperlich „allzeit bereit“** bist du, wenn du dich stark, gelenkig und fähig erhältst, im richtigen Augenblick das Richtige zu tun, und es dann auch wirklich tust.

Der Wahlspruch der girl guides heißt „Allzeit Bereit“, d. h. bereit sein zum Erfüllen jeder beliebigen Pflicht, die einem übertragen wird, und darüber hinaus in





jeder Lage richtig handeln, weil man sich auf alle möglichen Begebenheiten, die an einen herantreten können, vorbereitet hat. Tausende von Frauen haben Großes geleistet im Krieg und im Frieden. Grace Darling haben wir schon kennen gelernt. Dann ist Florence Nightingale zu nennen, die im Krieg verwundete Soldaten pflegte, die Afrikaforscherin Lady Lugard und viele Missionarinnen und Krankenpflegerinnen in der ganzen Welt. Aber viele weitere Tausende hätten dasselbe zustande gebracht, wenn ihr Wissen und Können sich nicht auf ihre Schulweisheit oder ihre Hausarbeit beschränkt hätten. Das ist aber der Zweck der Spiele und Lager: Den girl guides die mannigfachen Wege, die in keinem Lehrplan stehen, aufzuzeigen, um brauchbare Menschen zu werden.

### **Das Abzeichen der girl guides.**



Das Abzeichen der girl guides ist ein dreiblättriges „Kleeblatt“, das wie die drei beim Gruß erhobenen Finger das dreifache Versprechen versinnbildlicht. Das Abzeichen wird auf der Uniform, aber auch in Zivil getragen.

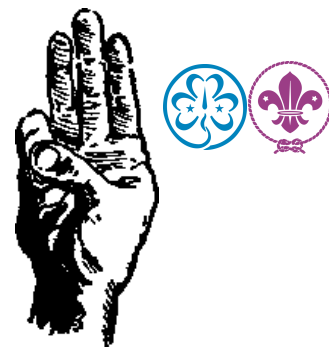
### **Das Abzeichen der boy scouts.**



Das Abzeichen ist eine Pfeilspitze, die auf alten Landkarten oder auf dem Kompaß die Nordrichtung anzeigt. Sie ist das Abzeichen der boy scouts, weil sie die richtige Richtung angibt und zugleich nach oben weist. Sie zeigt dir den Weg für die Erfüllung deiner Pflicht und Hilfsbereitschaft. Ihre drei Spitzen erinnern dich an die drei Punkte des Versprechens. Diese Pfeilspitze ist in fast allen Ländern der Welt zum Abzeichen der boy scouts geworden. Zur Unterscheidung der einzelnen Länder wird sie oft mit dem jeweiligen Staatswappen versehen.

### **Gruß.**

Die rechte Hand auf Schulterhöhe erhoben, Handfläche gegen vorn, den Daumen über den Nagel des kleinen Fingers gelegt und die anderen Finger gerade aufwärts; das ist der Gruß der girl guides und boy scouts. Die drei erhobenen Finger erinnern an die drei Hauptpunkte des Versprechens.



### **Das Grüßen:**

Alle boy scouts und girl guides grüßen einander einmal am Tag. Wer zuerst einen anderen sieht, begrüßt als erster, ohne Rücksicht auf den Rang.

### **Die Bedeutung des Grußes.**

Der Gruß ist ein Zeichen unter Männern von Stand und Rang. Es ist ein Vorrecht, jemanden grüßen zu können. In den alten Zeiten durften nur freie Männer Waffen tragen, und wenn einer dem anderen begegnete, so hob er seine rechte Hand zum Zeichen, dass er keine Waffe halte und dass sie sich also als Freunde begegneten, ebenso wenn ein Bewaffneter einem Waffenlosen oder einer Dame begegnete. Sklaven hingegen und Unfreie durften keine Waffen tragen und mußten daher an Freien ohne irgendein Zeichen still vorbeischieben.

Heutzutage tragen die Leute keine Waffen mehr; aber diejenigen, die dazu berechtigt wären, also Ritter, Edelleute und Krieger, somit alle, die auf eigenem freien Besitz leben oder sich ihren Unterhalt in freier Arbeit selbst verdienen, wenden immer noch diese Grußform



an, indem sie ihre Hand zur Kopfbedeckung heben oder diese sogar abnehmen. Nichtstuer brauchen nicht zu grüßen und sollten, was sie ja gewöhnlich tun, großlos vorbeischleichen, ohne den freien Mann oder den, der von seiner Arbeit lebt, zu beachten.

Der Gruß zeigt nur, daß du ein rechtes Mädchen und ein rechter Bursche und gut gesinnt gegen andere bist. Es ist nichts Knechtisches dabei. Wenn ein dir Fremder dich mit dem Erkennungszeichen grüßt, solltest du das sogleich anerkennen, indem du den Gruß erwidert und ihm dann die linke Hand reichst, wie es unter girl guides und boy scouts beim Händereichen üblich ist.

### **Aufnahme.**

Der troop bildet ein Hufeisen. Das Mädchen, das aufgenommen werden möchte, und die patrol leader stehen der guider gegenüber auf der geschlossenen Seite des Hufeisens. Die patrol leader führt das Mädchen zur Mitte und die guider stellt ihr folgende Fragen:

Guider: „Weißt du, was deine Ehre bedeutet?“

Mädchen: „Es heißt, dass man sich auf mich verlassen kann.“

Guider: „Kennst du das Gesetz der girl guides?“

Mädchen: „Ja.“

Guider: „Bist du gewillt, dein Möglichstes zu tun, um das Versprechen zu halten?“

Das Mädchen erhebt die Hand zum Gruß und sagt das Versprechen.

Guider: „Ich verlasse mich darauf, dass du bei deiner Ehre dieses Versprechen halten wirst. Du bist nunmehr ein Mitglied der weltweiten Gemeinschaft aller girl guides.“

In der gleichen Form wird ein boy scout aufgenommen.

### **Weitere Stufen der Ausbildung.**

Bist du aufgenommen, so kannst du in die nächste Stufe aufsteigen, nämlich girl guide oder boy scout Zweiter Klasse werden. Dazu wirst du die Anfangsgründe vieler nützlicher Dinge lernen. Das Abzeichen Zweiter Klasse besteht aus dem Spruchband mit dem Wahlspruch. Du wirst nicht gerne zweitklassig sein wollen und daher wirst du, sobald du nur kannst, girl guide oder boy scout Erster Klasse werden. Das wird dich viel Arbeit kosten, bis du im Signalisieren, Kartenlesen, Wandern, Erste Hilfe und vielen anderen Dingen ordentlich bewandert bist.



Du kannst auch Spezialabzeichen für deine Lieblingsbeschäftigung erwerben.

### **Uniform.**

So sieht eine girl guide aus: Sie trägt die Uniform ihres Verbandes, Funktionsabzeichen und Abzeichen für bestandene Erprobungen. Die zwei senkrechten Streifen auf der Brusttasche kennzeichnen sie als patrol leader, d. h. sie führt eine Gruppe von sieben girl guides, das nennt man eine patrol. In der Hand hält sie den Wimpel.





So sieht ein boy scout aus: Die Uniform ist der Uniform sehr ähnlich, die meine Soldaten trugen, als ich noch die südafrikanische Schutzpolizei kommandierte. Sie wußten, was bequem, für den Dienst geeignet war und gegen das Wetter schützte. Daher ist unsere Uniform der ihren sehr ähnlich.

Mit kleinen Änderungen wurde diese Uniform in der ganzen Welt übernommen. Natürlich mußte sie in manchen Ländern dem Klima angepaßt werden, doch bei den Völkern der gemäßigten Zone tragen die boy scouts überall die gleiche Uniform.

Wenn man von oben beginnt, so bildet der breitkrepelige **Hut** einen guten Schutz gegen Sonne und Regen. Er wird mit einem Lederriemen auf dem Kopf festgehalten, der vorne am Hut im Bogen und rückwärts um den Hinterkopf geknüpft wird. Dieser Riemen wird sich in mancher Hinsicht als brauchbar erweisen, wenn du lagerst. Der Hut ist vierkantig eingedrückt.

Dann kommt das **Halstuch**; es ist in Dreieckform gefaltet, mit der Spitze im Nacken nach unten. Jeder troop hat seine eigene Halstuchfarbe, und da die Ehre deines troops mit ihr verbunden ist, mußt du sehr darauf bedacht sein, daß dein Halstuch immer rein und ordentlich sei. Es wird vorne beim Hals mittels eines Knotens gebunden oder durch den Halstuchknoten zusammengefaßt, der eine Art von Ring aus Schnur, Metall, Bein oder einem beliebigen Material ist. Das Halstuch schützt deinen Nacken gegen Sonnenbrand und ist für verschiedene Zwecke brauchbar, so z. B. als Verband oder im Notfall als Ersatz für ein Seil.

Das **Hemd** ist leicht und luftig, und wenn die Ärmel aufgerollt sind, gibt es nichts, was bequemer sein könnte. Alle boy scouts rollen sie auf, weil das größere Bewegungsfreiheit gibt und zugleich andeutet, daß boy scouts jeden Augenblick bereit sind, dem Wahlspruch „Allzeitbereit!“ zu folgen. Nur bei sehr großer Kälte und zur Vermeidung eines Sonnenbrandes werden die Ärmel heruntergelassen. Bei kaltem Wetter kann über dem Hemd, oder besser noch darunter, ein wärmeres Kleidungsstück getragen werden.

Die **Kniehose** ist für schwere Arbeit, für Klettern und Wandern, sowie für Lagern unentbehrlich. Sie kommt billiger und ist gesünder als lange Hosen, sie gibt den Beinen Bewegungsfreiheit und ist luftig. Ein weiterer Vorteil ist, daß ihr bei nassem Boden einfach ohne Strümpfe herumgehen könnt und die übrige Kleidung trocken bleibt.

Die **Stümpfe** werden durch Strumpfbänder mit grünen Anhängern festgehalten, die unter dem umgeschlagenen obersten Teil des Strumpfes heraussehen.

Die **Halbschuhe** halte ich persönlich für geeigneter als hohe Schuhe; sie geben den Füßen bessere Luftzufuhr und vermindern so die Gefahr von Frostbeulen und Wundwerden, was davon herrührt, daß feuchte Strümpfe die Haut weich machen, wenn fest zugeschnürte hohe Schuhe getragen werden.

### **Tragen der Uniform.**

Infolge ihrer Einheitlichkeit schlingt die Uniform nunmehr ein Band der Brüderlichkeit um die Jungen der ganzen Welt.

Das vorschriftsmäßige Tragen und die Nettigkeit im äußeren Aussehen jedes einzelnen boy scout macht der ganzen Bewegung Ehre. Es zeigt, dass er auf sich selbst und auf seinen troop etwas hält.

Ein schlampiger, unordentlich angezogener boy scout dagegen vermindert in den Augen der Öffentlichkeit das Ansehen der ganzen Bewegung. Zeigt mir einen solchen Burschen, und ich zeige euch dann einen, der den echten Pfadfindergeist nicht begriffen hat und keinen Stolz darein setzt, Mitglied unserer großen Bruderschaft zu sein.

### **Stock.**

Der Stock ist eine sehr nützliche Beigabe zur sonstigen Ausrüstung des boy scouts. Ich habe ihn als einen unschätzbaren Helfer bei Wanderungen im Gebirge und in felsigem Gelände und besonders bei Nachtübungen in Wald und Busch gefunden. Der Stock wird auch, sofern verschiedene Begebenheiten und Leistungen durch entsprechende Zeichen auf ihm eingeschnitzt werden, nicht nur zum treuen Gefährten, sondern auch noch zu einem wertvollen Andenken.



Der Pfadfinderstock ist ein dicker Stock, der ungefähr bis zur Nase reicht und mit einem Maßstab versehen ist. Der Stock ist zu allem Möglichen von Nutzen, z. B. zum Bau einer Tragbahre, zum Sprung über einen Graben, zum Zurückdrängen einer Menschenmenge, zum Messen der Tiefe eines Flusses, und um im Finstern deine patrol geschlossen beisammen zu halten. Du kannst einem Kameraden helfen, über eine hohe Mauer zu kommen, wenn du deinen Stock horizontal zwischen den Händen hältst und so für ihn eine Stufe bildest; er kann dir dann von oben die Hand zum Hinaufsteigen reichen. Mehrere Stöcke zusammen können dazu dienen, eine leichte Brücke oder Hütte zu bauen oder einen Fahnenmast aufzustellen.

Es gibt noch viele andere Verwendungsmöglichkeiten für den Stock, ja, du wirst bald finden, daß dir der Stock, wenn du ihn einmal nicht zur Hand hast, einfach unentbehrlich geworden ist. Wenn du Gelegenheit hast, schneide dir deinen Stock selber ab. Bedenke aber, daß du zuerst die Erlaubnis einholen mußt.